

Forum Energiewende

# Windkraft ist Teil der Lösung

Schaffhauser Nachrichten | 9. Februar 2023

Lesenswert | Noch keine Kommentare | f | |



Wir verwenden Cookies und Analysetools, um die Nutzerfreundlichkeit von shn.ch zu verbessern und Funktionalitäten sicher zu stellen. Weitere Infos zum Datenschutz gibt es hier.

OK

**Motto eine wichtige Rolle. Sie ergänzt sich zudem mit anderen erneuerbaren Energien wie Sonne, Wasser, Holz und Biogas.**

Von **Peter Sandri\***

Windräder kann man schön finden oder nicht. Das ändert nichts daran, dass wir zukünftig auf sie angewiesen sind. Wie viele Anlagen die Landschaft prägen werden, hängt jedoch stark von einer zentralen Frage ab: Wie können wir unseren hohen Lebensstandard zukünftig mit weniger Energie aufrechterhalten? Denn die für die Umwelt und das Portemonnaie beste Kilowattstunde ist immer noch die nicht gebrauchte. Bei Effizienz und Genügsamkeit sollten wir darum zuerst ansetzen.

Aktuelle Zahlen des Bundes zeigen, dass rund ein Drittel des Stromverbrauchs in der Schweiz ohne Komforteinbusse eingespart werden könnte. Dies entspricht der Produktionsmenge der vier noch verbliebenen Kernkraftwerke, die früher oder später vom Netz gehen. Wir sollten darum im grossen Stil in Effizienzmassnahmen investieren. Unsere alten Gebäude besser zu dämmen, hat erste Priorität. Damit sparen wir künftig Strom für Wärmepumpen ein. Reicht das? Nein, denn der Ausstieg aus fossiler Energie und die damit verbundene Elektrifizierung der Mobilität und der Gebäudeheizung wird unseren Strombedarf ohne Änderung des Lebensstils um circa 30 Prozent steigen lassen. Das «weniger» muss daher in unseren künftigen Entscheidungen Eingang finden, wenn wir ein «immer mehr» verhindern wollen. Als Beispiel: Bei der Planung eines Hauses ist der Wohnraumbedarf zentral. Wenn ein Haus statt 200 nur 100 Quadratmeter Wohnfläche aufweist, kann der Strombedarf für die Wärmepumpe halbiert werden. Genügsamkeit wird zur neuen Tugend.

*«Die Einsicht wird kommen, dass wir nebst Genügsamkeit und Effizienz auch Strom aus regionaler Windkraft brauchen.»*

Und Kernkraft? Es bringt nichts, weiter Zeit, Energie und Geld in Kernenergie zu stecken und zu hoffen, dass uns in 20 oder 30 Jahren Kraftwerke der neuen Generation Erlösung bringen. Uran wächst nicht auf unseren Bäumen, sondern es kommt aus Ländern wie Russland, Kasachstan, Kanada und Australien. Mit dieser Auslandabhängigkeit erhöht sich unsere Versorgungssicherheit nicht. Zudem ist die Entsorgungsfrage seit 50 Jahren noch immer nicht gelöst. Die radioaktiven Abfälle von heute werden uns und künftige Generationen überleben. Was wir brauchen, ist ein gute Mischung aus regional produzierter Solar-, Wasser-, Holz-, Biogas- und auch Windenergie. Gerade Sonne, Wasser und Wind ergänzen sich im Jahresverlauf bestens. Windräder sind zudem CO<sub>2</sub>-arm und können nach deren Nutzung umweltverträglich rückgebaut werden. Sie beeinträchtigen unser Landschaftsbild im Gegensatz zu Kernkraftwerken nur temporär. Was es noch zu lösen gilt, ist die erneuerbare Energie umfassend zu speichern. Die Erforschung von Speichersystemen sollten wir darum mit Hochdruck vorantreiben.

Will ich lieber Windräder oder ein Kernkraftwerk vor meiner Haustüre? Für mich und die IG Energie SH ist der Fall klar. Bereits 2017 haben wir uns für eine baldige Realisierung des Windparks Chroobach in Hemishofen ausgesprochen. Zehn Jahre nach Projektstart steht er noch immer nicht. Der Blick über die Grenze zeigt aber, wie erfolgreich der Windpark Verenafohren nach fünf Betriebsjahren «performt». Die drei Windräder erzeugen mit 20 Gigawattstunden pro Jahr den Strom für 20'000 Menschen. Analysen haben zudem gezeigt, dass die Waldrodung keinen Biodiversitätsverlust mit sich gebracht hat. Werden die Anlagen demontiert, kann der Boden wieder forstwirtschaftlich genutzt werden. Die Einsicht wird kommen, dass wir nebst Genügsamkeit und Effizienz auch Strom aus regionaler Windkraft brauchen, speziell in den Wintermonaten, um einen optimalen Strommix zu erzielen.

\* Peter Sandri ist Co-Präsident IG Energie SH, Architekt SIA und Energieberater

**Ist dieser Artikel lesenswert?**

**JA** **NEIN**

---

**Artikel teilen** | **f** FACEBOOK | **t** TWITTER | **e** E-MAIL

---

**Kommentare (0)**

Neuen Kommentar schreiben

**KOMMENTAR \***

**KOMMENTAR ABSENDEN**

Verwandte Themen



**Grenzregion**  
**Windpark Verenafohren produzierte bisher mehr Strom als erwartet**



**Kanton**  
**Wenn der Kühlschrank kommuniziert**



**Interview zur aktuellen Energielage**  
**«Die Politik hat sich verzettelt»**

<b>Werben &amp; Inserieren</b>	<b>Im Todesfall</b>	<b>Marktplatz</b>	<b>Abos</b>	<b>Über uns</b>	<b>Service</b>
Mediadaten & Tarife	Todesanzeige aufgeben	Immobilien	Angebot und Preise	Redaktion	App
Rubrikeninserat aufgeben	Drucksachen bestellen	Job	Hilfe und FAQ	Verlag	ePaper
Für Veranstalter	Vorlagen	Auto		Unternehmen	Archiv
	Checkliste	Fundgrube		Offene Stellen	SNplus
	Preise & Tarife	Firmenkompass		Ausbildung	Leserbriefe
		Agenda		Betriebsführung	Geschenzeitung
		Inserate-Übersicht		Zunftsaal	Kontakt

